

Thüringen entdeckt neue Art: Diadectes dreigleichenensis begeistert Forscher!

In Thüringen entdeckten Paläontologen bei CT-Scans eine neue Diadectes-Art, die spannende Einblicke in alte Ökosysteme gewährt.

Thüringen hat sich als ein herausragender Schauplatz für paläontologische Entdeckungen etabliert, die nicht nur Wissenschaftler begeistern, sondern auch das öffentliche Interesse wecken. Besonders die Bromacker-Fossilfundstätte zieht aufgrund ihrer einzigartigen Funde immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich.

Die Bedeutung der Bromacker-Fossilfundstätte

In der Region Thüringen, speziell im UNESCO Global Geopark Thüringen Inselsberg – drei Gleichen, befindet sich die Bromacker-Fossilfundstätte. Diese Stätte ist bekannt dafür, das früheste Ökosystem zu dokumentieren, welches pflanzenfressende Wirbeltiere in großer Zahl beheimatet. Die Funde aus dieser 290 Millionen Jahre alten Umgebung geben Wissenschaftlern wichtige Einblicke in die Entwicklung der modernen Nahrungspyramide.

Paläontologen aus verschiedenen Institutionen, darunter das Museum für Naturkunde Berlin und die Friedrich-Schiller-Universität Jena, arbeiten intensiv in diesem Forschungsprojekt, das seit 2020 gefördert wird. (Forschungsförderung bedeutet, dass die Regierung Gelder bereitstellt, um bestimmte wissenschaftliche Projekte voranzutreiben.)

Neue Entdeckungen durch moderne Technologien

Eine ganz besondere Entdeckung wurde durch den Einsatz der Computertomographie (CT) während einer Untersuchung im Berliner Naturkundemuseum gemacht. Diese Technologie ermöglicht es, die innere Struktur von Fossilien detailliert zu analysieren, ohne diese zu zerstören. Die Wissenschaftler konnten die Schädel der Diadectomorphen so genau untersuchen und feststellen, dass es bedeutende Unterschiede in der Zahnanordnung gibt, die mit der Ernährung in Verbindung stehen.

„Diese Schädel sind so erhalten, dass die Kiefer fest mit dem Schädel verbunden sind. Wichtige Merkmale, die die Ernährung betreffen, sind durch den Schädel verdeckt“, erklärt Jasper Ponstein, einer der führenden Forscher in diesem Projekt.

Die Entdeckung einer neuen Art

Auf den CT-Scans offenbarte sich, dass die Diadectomorphen spezifische Anpassungen aufweisen, die entscheidend für ihre Ernährung waren. Mit einer geschwungenen Zahnreihe, kegelförmigen Zähnen im Gaumen und einer speziellen Form des Kiefergelenks sind diese Fossilien von großem Interesse. Aufgrund der zahlreichen Unterschiede in den Schädeln, konnten die Forscher sogar eine neue Art benennen: *Diadectes dreigleichenensis*. Diese Bezeichnung ehrt sowohl die Region als auch die charakteristischen Merkmale, die die Fossilien aufweisen.

Gesellschaftliche Auswirkungen und Ausblick

Der Fund und die laufenden Untersuchungen haben auch Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft. Solche wissenschaftlichen Entdeckungen fördern nicht nur das

Interesse an der Paläontologie, sondern stärken auch die Identität der Region und ziehen Touristen an, die an diesen einzigartigen Funden interessiert sind. Die Möglichkeit, direkt im Geopark zu lernen und die Fossilien im Museum für Naturkunde in Gotha zu bestaunen, sorgt für ein wachsendes Bewusstsein für die Bedeutung der Erdgeschichte und der Darwin'schen Evolutionstheorie.

Thüringen bleibt somit nicht nur ein Ort wichtiger wissenschaftlicher Studien, sondern wird auch zu einem lebendigen Zentrum der Neugier und Bildung. Zukünftige Funde und Forschungen könnten noch mehr Licht auf die Entwicklung des Lebens auf der Erde werfen und die gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen der Region weiter bereichern.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de